

# Protokoll

zur außerordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschülerschaft an der  
TU-Wien,  
am Donnerstag, den 3. Nov. 2005  
um 10 Uhr  
Fachgruppenraum Physik, Wiedner Hauptstraße 8-10, 1 OG, roter Turm, 1040 Wien

## Tagesordnung

- 1.) Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- 2.) Genehmigung der Tagesordnung
- 3.) Genehmigung des Protokolles der 9. UV-Sitzung vom 28. Juni 2005  
Genehmigung des Protokolles der konstituierenden UV-Sitzung vom 13. Juni 2005
- 4.) Entsendung in den Senat
- 5.) Berichte der Vorsitzenden
- 6.) Allfälliges

### **TOP 1            Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Anwesenheit und Beschlußfähigkeit**

Die Vorsitzende der HTU, Ines Leobner, begrüßt und eröffnet die Sitzung um 10,10 Uhr. Sie stellt die ordnungsgemäße Einladung fest.

Weiters stellt Sie die Anwesenheit folgender Mandatäre fest:

Für die FSL:

|                  |                                   |
|------------------|-----------------------------------|
| Ines Leobner     | anwesend                          |
| Ulrich Lazar     | anwesend                          |
| Nicole Drauschke | anwesend                          |
| Hubert Lehner    | anwesend                          |
| Nina Forst       | Stimmübertragung an Michael Dauke |
| Georg Mühlbauer  | anwesend                          |
| Maria Klonner    | anwesend                          |
| Michael Pillei   | anwesend                          |

Für den VSSTÖ:

|                   |                                   |
|-------------------|-----------------------------------|
| Bernhard Blaschek | anwesend                          |
| Mirjana Covic     | anwesend                          |
| Christoph Müller  | ständiger Ersatz Bernhard Stummer |

Für die GRAS:

|                  |          |
|------------------|----------|
| Mario Nentwich   | anwesend |
| Matthias Bachl   | anwesend |
| Matthias Waltner | anwesend |

Für die AG:

|              |       |
|--------------|-------|
| Axel Sonntag | fehlt |
|--------------|-------|

Es sind 14 von 15 Mandataren anwesend, die Beschlussfähigkeit während der Sitzung ist gegeben.

## **TOP 2                    Genehmigung der Tagesordnung**

Antrag Ines Leobner auf Genehmigung der Tagesordnung

| PRO | CONTRA | ENTH. |
|-----|--------|-------|
| 14  | 0      | 0     |

EINSTIMMIG ANGENOMMEN

## **TOP 3                    Genehmigung des Protokolles der 9. UV-Sitzung vom 28. Juni 2005 Genehmigung des Protokolles der konst. UV-Sitzung vom 13. Juni 2005**

Antrag Ines Leobner auf Genehmigung des Protokolles der 9. UV-Sitzung vom 28. Juni 2005

| PRO | CONTRA | ENTH. |
|-----|--------|-------|
| 11  | 0      | 3     |

Angenommen

Antrag Bernhard Blaschek auf Vertagung der Genehmigung des Protokolles der konstituierenden UV-Sitzung vom 13. Juni 2005

| PRO | CONTRA | ENTH. |
|-----|--------|-------|
| 6   |        | 8     |

Angenommen

Anmerkung: Laut Satzung der HTU, § 12, Abs. 1 ist diese Abstimmung ungültig, da sich mehr als die Hälfte der anwesenden Mandatare und MadatarInnen enthalten haben.

## **TOP 4                    Entsendung in den Senat der TU-Wien**

Antrag Nicole Drauschke auf Vertagung dieses TO Punktes, da noch keine Rechtsauskunft vom Ministerium eingelangt ist.

Antrag Ines Leobner auf Rederecht für Georg Hufgard

| PRO | CONTRA | ENTH. |
|-----|--------|-------|
| 13  | 0      | 1     |

Georg Hufgard erklärt, dass die Rechtslage eindeutig ist. 3 Jahre Funktionsperiode des Senats bezieht sich nicht auf die Entsendung der Mitglieder, sondern rein auf die Tagungszeit des Senats. Funktionsperiode der Studierenden im Senat endet nach 2 Jahren.

Ines Leobner verweist auf Rechtsauskunft aus dem Ministerium, nach welcher die Funktionsperiode auch für StudierendenvertreterInnen 3 Jahre dauert.

Protokollierung Blaschek: Senat ist falsch bestückt. Richtige Entsendung laut Stimmenverhältnis der Wahl 2003: Platz 1, 2, 3, 4 an die FLÖ, Platz 5 und 6 an VSSTÖ und AG.

Wie kann es dann sein, dass die FLÖ im Moment 5 Sitze im Senat hat und die AG 1, da kann etwas nicht stimmen, wenn der VSSTÖ den 1 Sitz, der ihm zusteht nicht innehat.

Nicole Drauschke stellt nochmals Antrag auf Vertagung dieses Tagesordnungspunktes, da es keine neuen Erkenntnisse gibt.

Antrag für die Sitzung der Universitätsvertretung der HochschülerInnenschaft der Technischen Universität Wien eingebracht von Bernhard Blaschek (VSSTÖ), Mirjana Covic (VSSTÖ), Bernhard Stummer (VSSTÖ)

Die Mitwirkung im Senat einer Universität zählt zu den wichtigsten Aufgaben von StudierendenvertreterInnen. Hier werden wichtige Entscheidungen getroffen und relevante Informationen weiter gegeben. Aus diesem Grund ist die Vertretung von Oppositionsfraktionen entsprechend ihrem ÖH-Wahlergebnis vorgesehen. Schon allein aus demokratiepolitischen Gründen darf dieses Recht nicht verwehrt werden.

Die Universitätsvertretung der Technischen Universität Wien möge daher beschließen:

Die Vorsitzende der HochschülerInnenschaft an der Technischen Universität Wien wird damit beauftragt, die StudierendenvertreterInnen im Senat der Technischen Universität Wien innerhalb der nächsten 5 Werkstage neu zu nominieren. Für die Verteilung der Mandate ist – wie in § 23 HSG vorgesehen – das Stimmenverhältnis bei der letzten Univeritätsvertretungswahl (ÖH-Wahl 2005) heranzuziehen.

Mirjana Covic fordert namentliche Abstimmung

Ines Leobner und Nicole Drauschke fordern geheime Abstimmung

PRO

6

CONTRA

8

ENTH.

0

Antrag abgelehnt

Protokollierung Bernhard Blaschek: Ich habe auch dafür gestimmt, dass der Senat neu beschickt werden soll und zwar aus mehreren Gründen. Einerseits ist uns klar, dass nach § 23 des HSG, Abs. 1 die Entsendung von von Studierendenvertretern und Studierendenvertreterinnen, insbesondere in staatliche Behörden und universitäre Kollegialorgane, sowie Kommissionen und Unterkommissionen und von Delegierten in internationale Studierendenorganisationen erfolgt nach dem Wahlverfahren gemäß § 40 entsprechend dem Stimmenverhältnis der im jeweils zu entsendenden Organ vertretenden wahlwerbenden Gruppe auf Grund eines Beschlusses dieses Organs. Die zu entsendenden Studierendenvertreterinnen und Studierendenvertreter sind von der jeweiligen wahlwerbenden Gruppe zu bestimmen. Bei der Entsendung ist über einen Gesamtorschlag abzustimmen. Soviel zur rechtlichen Grundlage. Ich finde es einfach demokratiepolitisch ein Wahnsinn, dass versucht wird, hier weiterhin dem VSSTÖ den Sitz im Senat zu verwehren. Und zwar ist das ja nicht ein Spiel, das neu erfunden wurde, sondern dieses Spiel wird seit 2001 gespielt. Ich habe mich gestern mit älteren Mitgliedern des VSSTÖ getroffen, die meinen, schon 1997 hätten wir Anrecht auf einen Sitz im Senat gehabt, jetzt haben wir 2005. Das ist eine tolle Leistung der Fachschaftsliste Österreich, wobei ich nicht glaube, dass die Fachschaften wissen, was hier gespielt wird. Ich glaube, die Fachschaften sind nicht darüber informiert, wie die Fachschaftsliste hier an der TU agiert, wo ich wirklich glaube, dass eine Desinformation stattfindet, weil sonst würden Wortmeldungen, wie

ich gestern erlebt habe von Leuten von der FLÖ kommen, dass ohnehin alles rechtens sei, nicht sein können. Deswegen halte ich es für doppelt verwerflich, dass hier dieses Spiel weiter gespielt wird und demokratiepolitisch 40 % der Wählerinnen und Wähler der letzten UV-Wahl Null Mitsprache im Senat haben. Auf der anderen Seite hat die Fachschaftsliste 43 % der Stimmen bekommen und hat 5 von 6 Plätzen. Wie das demokratiepolitisch irgendwie zu vertreten ist, werden wir wahrscheinlich in der nächsten Sitzung noch genauer besprechen, aber ich glaube, da findet man einfach keine Worte. Danke.

Protokollierung Nicole Drauschke: Ich finde es demokratiepolitisch bedenklich, dass der VSSTÖ der Vorsitzenden das Recht verwehren will, eine Rechtsauskunft vom Ministerium abzuwarten

Protokollierung Bernhard Stummer: Ich möchte protokollieren, dass ich für den Antrag gestimmt habe, da ich eine Neubesetzung der Studierendenvertreter im Senat durch die Vorsitzende gemäß dem Ergebnis der letzten ÖH-Wahlen demokratiepolitisch für notwendig halte. Ich finde es auch skandalös, dass hier Verzögerungstaktiken angewendet werden. Es ist nicht nur zu diskutieren, ob diese Situation seit zwei oder drei Jahren besteht, sondern es geht darum, einen Zustand, der derzeit unter keinen Umständen rechtskonform sein kann, zu beenden. Hier werden Verzögerungstaktiken angewandt und dieser rechtswidrige Zustand wird beibehalten.

Protokollierung Ines Leobner: Ich habe dagegen gestimmt, weil es unverantwortlich wäre, wenn die UV etwas beschließt, dass möglicherweise ungesetzlich ist.

Protokollierung Mirjana Covic: Ich habe für diesen Antrag gestimmt, da ich es unglaublich finde, dass die Studierenden an dieser Universität nicht richtig vertreten werden, wie sie es gerne hätten und dass anscheinend von der Fachschaftsliste Österreich Demokratie nicht wahrgenommen wird und die Studierenden nicht vertreten werden

Abstimmung Antrag Nicole Drauschke auf Vertagung des Tagesordnungspunktes 4  
Entsendung in den Senat der TU Wien

Bernhard Blaschek fordert namentliche Abstimmung

| PRO               | CONTRA            | ENTH. |
|-------------------|-------------------|-------|
| 8                 | 6                 | 0     |
| Ines Leobner      | Bernhard Blaschek |       |
| Nicole Drauschke  | Mirjana Covic     |       |
| Ulrich Lazar      | Bernhard Stummer  |       |
| Hubert Lehner     | Mario Nentwich    |       |
| Michael Dauke     | Matthias Bachl    |       |
| Georg Mühlbauer   | Matthias Waltner  |       |
| Maria Klonner     |                   |       |
| Michael Pillei    |                   |       |
| Antrag angenommen |                   |       |

## **TOP 5        Berichte der Vorsitzenden**

Ines Leobner berichtet vom Studierenden Vertreter Kongreß in Velden.

Protokollierung Bernhard Blaschek zu Tagesordnungspunkt 5: Schade, dass die Debatte ohne Ergebnis abgebrochen wurde. Wir sind heute hier hergekommen, weil wir eine Entscheidung wollten und nicht eine Vertagung

**TOP 6            Allfälliges**

Georg Mühlbauer ersucht VSSTÖ und GRAS um rechtzeitige Aussendung von Informationsmaterial bezüglich der geplanten Demonstrationen gegen Zugangsbeschränkungen am 18. und 19. 11. 2005.

Ines Leobner berichtet, dass die Vorsitzende der Wahlkommission, Frau Mag. Daniela Böckle mit heutigem Tage zurücktritt. Vom Rektor, Dr. Skalicky wurde zugesichert, dass diese Position seitens der Rechtsabteilung der TU Wien ausgefüllt wird.

Keine weiteren Wortmeldungen, Ines Leobner schließt die Sitzung um 11,13 Uhr.

Ines Leobner, HTU-Vorsitzende .....

Helga Bauer, Protokollführerin .....